

# Kunst in der Gemeinde

## Interview von Tobias Hagen mit Birgit von Lemm

**Tobias Hagen** Frau von Lemm, Sie machen hier in St. Andreas schon Ihre 3. Ausstellung. Diesmal steht sie unter dem Thema „Wüstenwanderung“. Weswegen dieses Thema?

**Birgit von Lemm** Dieses Thema berührt fast jeden, denn jeder erlebt einmal auch eine persönliche Wüstenzeit. In der Bibel sind Wüstenzeiten immer Zeiten, in denen sich Gott als der Heilige erweisen will, der einen ewigen Plan hat mit unserem Leben. Hier in St. Andreas habe ich verschiedene Zyklen zusammengestellt. 3 x sind hier Zyklen mit 6 Bildern zu sehen. Sechs Tage sollen wir arbeiten, am 7. Tag sollen wir vom ewigen Schöpfungsplan ruhen.

**Tobias Hagen** Ja das fällt mir auf, dass Sie besonderen Wert auf den Ruhetag bei Ihren Exponaten legen. Weswegen?

**Birgit von Lemm** Damit will ich zeigen wie wichtig Gott der Ruhetag ist und die Einhaltung dessen. Um Gottes ewigen Heilsplan zu verstehen, sollen wir in der gesamten Schrift studieren. Über den Ruhetag und Gottes Heilsplan gibt es in den mosaïschen Schriften und in den Propheten-Büchern so viel zu studieren.

**Tobias Hagen** Wüstenwanderung, das Thema von hier ist wohl eine Gesamtdarstellung?

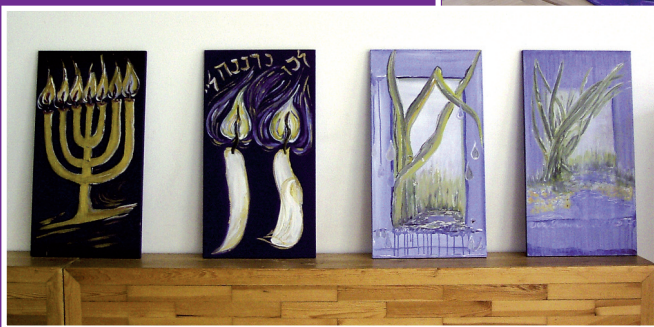
**Birgit von Lemm** Ja, wenn ich eine Ausstellung wie diese plane, schaue ich mir den Ort genau an, den ich gestalten kann. Darum gibt es hier die zentralen Werke von Seidenbildern, die mosaïsche Wüstenwanderung mit dem Auftrag Gottes: „Baut mir ein Heiligtum“ und mit den weiteren Aussagen: „Heiligt Euch, denn ich bin heilig“.

**Tobias Hagen** Es werden ja auch ungewöhnliche Elemente verwendet, wie zerbrochene Wagenräder und Spiegelteile.

**Birgit von Lemm** Gott ist der Gott, der heilen will und kann. Zerbruch vor dem Kreuz schenkt neues Leben und führt zur Erfüllung der Prophetie.

**Tobias Hagen** Sie haben ja noch weitere Ausstellungen in Augsburg, stehen diese im Zusammenhang mit dieser?

**Birgit von Lemm** Ja, eine ist in der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg mit dem Thema „Heilig ist der Herr“ und eine weitere im Ristorante Massimiliano mit dem Thema „Fruchtbares Land“. Diese Ausstellungen gehören zusammen und geben einen großen Bogen durch den ewigen Heilsplan Gottes. Er liebt die Menschen, egal wo er steht. Gott ist ein Gott des Lebens, der Freude und der Liebe.



**Tobias Hagen** Deswegen der alttestamentarische Bezug?

**Birgit von Lemm** Ja natürlich, die gesamte Schrift inspiriert mich zum Malen. Beim vergangenen Gemeindefest war auch das Buch Esther zum Thema genommen worden, die Kinder und auch die gesamten Besucher hatten diese Geschichte erleben können. Das Kindermusical hatte das Thema: Jerusalem. So ist der große Zusammenhang schon hier in unserer Gemeinde zu sehen.

**Tobias Hagen** Das ist zu spüren, Ihnen viel Schaffenskraft weiterhin. Ihre Wanderausstellung von Mühlhausen in Thüringen soll jetzt nach Berlin gehen?

**Birgit von Lemm** Ja, das ist in Planung, wahrscheinlich schon in diesem Sommer.

**Tobias Hagen** Da können wir gespannt sein, wohin Gottes Wege noch führen werden. Vielen Dank für das Interview.

**Birgit von Lemm** Auch ich danke herzlich und wünsche Ihnen viel Kraft bei ihrem Engagement in der Gemeinde mit den Jugendlichen.